Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 213,25, Diskonto 195,62, Deutsche Bank 264,37, Berliner Handelsgesellschaft 170,12, Dresdner Bank 164,37, Russische Anleihe von 1902 94,25, Türkenlose 182,50, Lombarden 21,25, Kanada 208,75, Baltimore 108,25, Laurahütte 168,50, Bochumer Guss 222, Gelsenkirchen 208,50, Harpener 185, Deutsch-Luxemburg 195,25, Phönix 239,50, A. E.-G. 267,87, Siemens & Halske 242,75, Hamburger Paketfahrt 143,62, Nordd. Lloyd 107,62, Grosse Berliner Strasesnbahn 198, Warschau-Wiener 222,75. Tendenz: Abgeschwächt.

Am Kassamarkt notierten höher: Gross-Lichterfelde Baugesellschaft 2, Brauerei Pfefferberg 2, Balcke Tellering & Co. 3, Gasmotorenfabrik Deutz 2,50, Linke Waggon 4,50, Lübecker Maschinen 4,25, Julius Pintsch 3, Schubert & Salzer 3,50, Vogtländ. Maschinen 2,50, Union chem. Fabrik 3, Zeitzer chem. Fabrik 3, Schaumbeck Zement 4, Cordt Steingut 3, Gebhardt & König 4, Rauchwaren Walter 3, Deutsche Jutespinnerei 2, Spinnerei Schöller Eitorf 4,50, Merkur Wolle 2,50, Caro'ine 2,25, Hoesch 2, Westfäl. Draht-Industrie 3,75, Wittener Stahlröhren 2; niedriger: Schwartzkopff 2, Fein-Jutespinnerei 3,50, Vogtl. Tüll 2,50.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 14. Jan. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 101,70G. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,70G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,75G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —.—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —.—. 3% Kamerunер Eisenbahn-Anteile 94,00B. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 97,10bB. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —.—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 18 —.—. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —.—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,30G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —.—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 91,25G. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 100,50b. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1900 unk. 1910 —.—. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,40G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. 86,00bG. 4½% Deutsche Solvay-Werke —.—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,10b. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 103,30b. Vereingte Lausitzer Glashütten 367,50bG.

Londoner Börse vom 14. Jan. Es notierten: Fugi. Konsols 73,93, Rio Tinto 70,00, Geduld 1,43 Goldfields 5,64. Steel com. 79,18, Steel preis. 122,00, Rand Mines 8,59, Anaconde 5,21.

Der deutsch-koloniale Baumwollbau.

Ueber die deutsch-kolonialen Baumwollunternehmungen des letzten halben Jahres hat der Vorsitzende des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, Karl Supf, der Baumwollbaukommission einen Bericht erstattet, dem wir folgendes entnehmen:

Die Baumwollproduktion unserer Kolonien hat im Jahre 1909 eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren. Nach amtlichen Angaben wurden aus Togo im Jahre 1909 2043 Ballen zu 500 Pfd. im Werte von 417 500 Mk. gegen 1667 Ballen im Vorjahre im Werte von 366 040 Mk. ausgeführt. In Deutsch-Ostafrika belief sich die Ausfuhr in 1909 auf 2077 Ballen im Werte von 460 Mk. gegen 1081 Ballen im Werte von 249 438 Mk. im Jahre 1908. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die intensivere Bearbeitung der technischen Seite des Baumwollversuchswesens und auf den fortschreitenden Eisenbahnbau. Die im verflossenen Halbjahre erzielten Durchschnittspreise betrugen für Togobaumwolle 72 Pfg., bei einem Höchstpreise von 75 Pfg., für deutsch-ostafrikanische 89½ Pfg. bei einem Höchstpreise von 1 Mk. pro Pfund. Interessant ist ein Vergleich mit den Resultaten der Baumwollbauversuche Englands und Frankreichs. Es produzierten: englische Kolonien 1909 rund 21 400 gegen 1908: 16 000 Ballen, deutsche Kolonien 1909 rund 4100 gegen 1908: 2700 Ballen, französische Kolonien 1909 rund 950 gegen 1908: 670 Ballen.

Während die Anzeichen für die Entwicklung der Baumwollkultur in Deutsch-Ostafrika recht ermutigend sind, lassen die Nachrichten aus Togo leider erkennen, dass in diesem Jahre hier ein Rückgang in der Produktionsmenge zu erwarten ist.

Garnpreise.

Auf dem Baumwollgarnmarkt war der Umsatz wieder steigend. Die Preise für Garne aus ostindischer Baumwol'e waren um 3 Pfg. erhöht. Es kamen nennenswerte Garnabschlüsse zustande.

Verteuerung des Zigarettentabaks.

In den letzten drei Jahren sind die Preise für Zigarettentabake um 70—90 Proz. gestiegen, und es gilt nach der „Köln. Volksztg." als wahrscheinlich, dass noch weitere Steigerung bevorsteht. In erster Linie handelt es sich dabei um türkischen Tabak. Den Grund dafür gibt der Beschluss der türkischen Pflanzer, den Anbau im kommenden Jahre nicht unbeträchtlich einzuschränken, um nicht grössere Lagerbestände anzusammeln, welche auf die Preise hemmend einwirken könnten. Die Besitzer der türkischen Tabakspflanzungen klagen auch über zu hohe Löhne, welche fast ihren ganzen Verdienst aufzehren. Würde nun der Preis des Tabaks sinken, so wäre die Möglichkeit, etwas zu verdienen, überhaupt kaum noch vorhanden. Die Einschränkung der Anpflanzungen soll dann auch in grossem Masse durchgeführt werden. Ausserdem trägt zur Verteuerung der stetig wachsende Verbrauch der amerikanischen Staaten bei, aus welchen ein grosser Bedarf an den Markt herantritt. Dass in Deutschland die Preispolitik der Zigarettenfabriken auf einheitlichem Boden durchgeführt werden kann, ist dem neugegründeten Schutzverband der Fabriken von Markenartikeln zu verdanken, der das Schleuderwesen ausschaltet.

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit wird ihren Versicherten für das Jahr 1910 an Ueberschuss 73 Proz. der eingezahlten Prämien zurückgewähren.

Bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck wurden im Jahre 1910 8753 Versicherungsanträge über 30 958 848,50 Mk. eingereicht, von denen 7862 über 27 288 653,50 Mark Annahme fanden (gegen 7348 Versicherungsanträge über 25 899 566,50 Mk. im Vorjahre). Durch Tod und durch Erleben des Fälligkeitstermins wurden 5 689 093,55 Mk. zahlbar. Ferner schieden aus durch Rückkauf, Ermässigung der Versicherungssumme, Unterlassung der Prämienzahlung und Nichteinlösung der ausgefertigten Policen: 8 349 977,53 Mk., so dass sich durch eine reine Zunahme von 13 249 582,42 Mk. (gegen 11 900 800,41 Mk. im Vorjahre) der Versicherungsbestand auf 262 152 094,23 Mk. gehoben hat.

Die Lederfabrik Karl Salzmann in Camburg a. S. hat ihre Zahlungen eingestellt. Sie unterhandelt mit ihren Gläubigern wegen eines aussergerichtlichen Arrangements. Der Status liegt noch nicht vor.

Auf der Londoner Auktion australischer Kaninelle für Hutzwecke erfuhren bei reichlichem Angebot die Preise einen Abschlag von 15 Proz.

Maschinenbau Akt.-Ges. vorm. Ph. Swiderski in Leipzig. Die Gesellschaft schliesst mit einer Unterbilanz von 278 962 Mk. bei einem Aktienkapital von 1 100 000 Mk. ab. Zwecks Tilgung dieses Verlustes beruft die Gesellschaft eine ausserordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung u. a. fo'gender Antrag steht: Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis von 5 : 2 und der Vorzugsaktien im Verhältnis von 5 : 3, oder in einem anderen durch die Generalversammlung zu bestimmenden Verhältnis, unter Verzichtleistung der Vorzugsaktien auf ihre Vorzugsrechte gegenüber den Stammaktien vom 1. Okt. 1911 ab. Die Gesellschaft wurde am 3. Juli 1894 gegründet und hat in den letzten vier Jahren eine Dividende nicht ausgeschüttet.

Die Vereinigung rheinisch-westfälischer Verblendsteinwerke ist nunmehr definitiv auf drei Jahre bis Ende 1913 verlängert worden.

Baumwollspinnerei Kolbermorr. Aus München wird gemeldet, dass das Unternehmen für das abge'aufene Geschäftsjahr eine Dividende von wieder 9 Proz. verteilt.

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen beantragt bei der Generalversammlung die Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von 15 auf 16 Personen.

Zwischen der Vereinigung der rheinisch-westfälischen Bandeisenwalzwerke und den englischen Bandeisenproduzenten sind der „Voss. Ztg." zufolge Verhandlungen auf Herbeiführung eines Absatz- und Preisabkommens eingeleitet worden.

Die Getreidefracht von New York nach Hamburg ist von 45 Pfg. auf 40 Pfg. zurückgegangen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse. 14. Januar. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 197,00—201,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 148,00—149,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 175—182, mittel 162—173, gering 155—161, russisch. und Donau mittel 155—167, gering 149—154 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 139—142, neuer abtallender — —, runder 136,00—140,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 138,00—152,00, gute 153—164, russische und Donau leichte 122,00—126,00, schwere 127—132 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 145—156, Tafelerbsen 157—166 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,00 bis 27,50. Roggenmehl 0 und 1 18,00—21,10. Weizenkleie 9,90—11,25. Roggenkleie 9,50—10,25.

Hamburg, 14 Jan. (Getreidemarkt.) Weizen fest Ostholst. Mecklbg., 202—204. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm, 144—155. Gerste fest, südruss. 105—107. Hafer fest, Holsteiner, — — —, Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 162 bis 175. Mais fest, La Plata 102—103 mixed 101—103.

Antwerpen, 14. Jan. Deutscher La Platamais, Kontrakt B., per Jan. 5,30, März 5,28, Mai 5,17½, Juli 5,15, Sept. 5,15 Fr. Umsatz 400,000 kg. Still.

Liverpool, 14. Jan. Roter Winterweizen per März 7,1½, per Mai 7,2½. Still. Mais, amerik. Febr. 4,4½, La Plata Jan. 4,7. Still.

Pest, 14. Jan. Weizen per Okt. —,— G., —,— B., per April 11,13 G., 11,14 B. Roggen per Okt. —,— G., —,— B., per April 8,62 G., 8,63 B. Hafer per April —,— G., —,— B., per April 8,58 G., 8,59 B. Mais per Mai 5,33 G., 5,34 B.

Zucker.

Hamburg, 14. Jan. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Januar	9,07½	9.10	9,10 M.
„ März	9,15	9.20	9,20 „
„ Mai	9,27½	9,32½	9,32½ „
„ August	9,47½	9,52½	9, 2½ „
„ Oktober	9.45	9,50	9,50 „
„ Dezember	9.50	9,52½	9,52½ „
	ruhig	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg. 14 Jan. Good average Santos

	vorm.	nachm	abends
per März	60½ G.	59½ G.	59½ G.
„ Mai	59½ G.	59½ G.	59½ G.
„ September	59½ G.	58½ G.	58½ G.
„ Dezember	58½ G.	58½ G.	58½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro 14. Jan. Kaffee-Zufuhren 6,000 Sack in Rio 12,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 14. Jan. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00—21,50. Stetig.

Berlin, 14. Jan. Kartoffelmehl u. -Stärke 21,00—21,50. Feuchtes Kartoffelmehl 11,00.

Spiritus.

Nordhausen, 14. Jan. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—106 M. 87,75—88,75 „ do. 45 Vol. Proz. für 100 kg 106—107 M. 98,00—99,00 M. per loko und Dez. 1910—Sept. 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 14. Jan. Stadtschmalz 62.00, amerik. Steam 52,50, Chamberlain 55,00.

Köln, 14. Jan. Rüböl loko 63,00, per Mai 61,00. Still.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. Jan. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 4781 Rinder, 1611 Bullen, 1996 Ochsen, 1294 Kühe und Färsen) 1207 Kälber, 4352 Schafe, 1347 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 44 bis 47, Schlachtgewicht 76 bis 81; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 71—75; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 71—76. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 43—47, Schlachtgewicht 74—78, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 70—76. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—38. Sch achtgewicht 66—72. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 37—41, Schlachtgewicht 65—71, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 32—36, Schlachtgewicht 63—71; c. mässig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht 26—31, Schlachtgewicht 52—65; d. gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgewicht bis 25, Schlachtgewicht bis 52. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28—36, Schlachtgewicht 60—72. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 58—100, Schlachtgewicht 111—133; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 60—67, Schlachtgewicht 103—107; c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 54—59, Schlachtgewicht 92—98, d. geringe Saugkälber. Lebendgewicht 38—48, Schlachtgewicht; 69—84. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 38—43, Schlachtgewicht 78—86, ältere Masthammel, Lebendgewicht 35—37, Schlachtgewicht 72—76, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 34, Schlachtgewicht bis 74. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 59, Schlachtgewicht 81; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 57—60; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht bis 58; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 42—46, Schlachtgewicht 53—57; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 42 bis 43, Schlachtgewicht 52—53; f. Sauen, Lebendgewicht 43—46 Schlachtgewicht 54—57.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Lebers and. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang flott. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 14. Jan. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Te denz beteseigt infolge gesteigerem Angebot Heutige Notierung Febr.-März 1911 9,22½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 14. Jan. Chilisalpeter per loko 9,17½, Febr.-März 9,25 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen. 14. Jan. Baumwolle still. Upl. loko middl. 76,50 Pfg. Liverpool, 14. Jan. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, davon Import 42 000 Ballen, davon Amerikaner 42.000 Ballen.

Liverpool, 14. Jan. Aegyptische Baumwolle per März 10,58

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	14.1.	13.1.	Chicago.	14.1.	13.1
Weizen p. Mai	105⅛	105⅞	Weizen p. Mai	101⅛	101⅞
„ „ Juli	103⅝	103⅞	„ „ Juli	96⅜	96⅝
Mais p. Mai	58	58⅛	Mais p. Mai	49⅛	50⅛
„ „ Juli	—	—	„ „ Juli	50⅜	51
Mehl Spring clears	4,25	4,25	Hafer p. Mai	34⅛	34⅞
Kaffee Fair Rio Nr. 7	13⅜	13⅜	„ „ Juli	34⅛	34⅞
„ p. Jan.	11,38	11,50	Roggen p. Jan.	86	86
„ p. Febr.	11,43	11,58	Schmals p. Mai	10.45	10.50
Petroleum in Cases	8,90	8,90	„ „ Juli	10,05	10,12
do. in New York	7,40	7,40			
do. in Philadelphia	7,40	7,40			

Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Amerika, von New York kommend, 13. Jan. 4 Uhr 5 Min. morgens Lizard passiert. Batavia 12. Jan. 12 Uhr 45 Min. morgens in New York. Moltke, nach New York, 12. Jan. nachm. von Boulogne. President Lincoln 12. Jan. 1 Uhr nachm. von New York über Cherbourg nach Hamburg. Pretoria, von Baltimore kommend, 13. Jan. 5 Uhr morgens Lizard passiert. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Constantia, nach Westindien, 12. Jan. 5 Uhr nachm. in Antwerpen. Fürst Bismarck, heimkehrend, 12. Jan. in Pto. Mexiko. Georgia 12. Jan. von St. Thomas über Havre nach Hamburg. Ithaka 11. Jan. von Buenos Aires nach Santa Fé. König Friedrich August, ausgehend, 12. Jan. 10 Uhr morgens in Montevideo. La Plata 12. Jan. von St. Thomas über Havre nach Hamburg. Nordsternen 12. Jan. in Colon. Salamanca, von dem La Plata kommend, 12. Januar morgens Fernando Noronha passiert. Schwarzburg 11. Jan. in St. Thomas. Sieg inde, von Rosario kommend, 12. Jan. nachm. von Montevideo über Teneriffa nach Hamburg. — Ostasien: Alesia, ausgehend, 11. Jan. nachm. Oitavos passiert. Arabia, heimkehrend, 12. Jan. in Colombo. Brasilia 12. Jan. 9 Uhr abends von Singapore nach Colombo. Rheinfels, von Antwerpen kommend, 12. Jan. 9 Uhr 30 Min. morgens in Rotterdam. Scandia, heimkehrend, 12. Jan. in Schanghai. Slavonia, ausgehend, 12. Jan. in Kobe. — Verschiedene Fahrten: Kamerun, von Westafrika kommend, 13. Jan. 9 Uhr 15 Min. morgens auf der Elbe. Otavi 11. Jan. von Sao Thomé. Rhenania, nach Westafrika, 12. Jan. 11 Uhr 30 Min. nachts Dover passiert. Savoia, von Westafrika kommend, 12. Jan. von Las Palmas. Windhuk, von Ostafrika kommend, 12. Jan. von Las Palmas.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlucht. Bankgeschäft, Poststrasse.)

Ab Bremerhaven: Prinz Friedrich Wilhelm 17. Jan. nach New York über Southampton—Cherbourg. Grosser Kurfürst 18. Jan. nach Australien. Brandenburg 21. Jan. nach New York und Baltimore. Eisenach 21. Jan. nach Argentinien. — Ab New York: Kronprinz Wilhelm 17. Jan. nach Bremen. — Ab Baltimore: Köln 20. Jan. nach Bremen. — Ab Marseille: Prinz Heinrich 18. Jan. über Neapel nach Alexandrien. — Ab Alexandrien: Prinzregent Luitpold 18. Januar über Neapel nach Marseille.— Ab Genua: Therapia 20. Jan. über Neapel, Catania, Piräus, Smyrna, Konstantinopel nach Odessa und Batum. Schleswig 21. Jan. über Biserta (Tunis), Syrakus nach Alexandrien.

Neueste Dampferbewegungen:

Kronprinz Wilhelm, nach New York, 12. Jan. in New York. Friedrich der Grosse, nach New York, 11. Jan. in New York. Köln, nach Baltimore, 12. Jan. in Philadelphia. Cassel, nach Philadelphia und Galveston, 12. Jan. Borkum-Riff passiert. Tiberius, nach Cuba, 13. Januar von Bremerhaven. Halle, nach Brasilien. 11. Jan. von Pernambuco. Barbarossa, nach Australien. 10. Jan. von Suez. Gneisenau, nach Australien, 12. Jan. in Sydney. Norderney, nach Austra'ien. 10. Jan. in Fremantle. Prinzess Alice, nach Ostasien, 13. Jan. in Antwerpen. York, nach Ostasien, 12. Jan. von Genua. Derfflinger, nach Ostasien, 12. Jan. in Hongkong. George Washington, nach Bremen, 12. Jan. in Bremerhaven. Breslau, nach Bremen, 11. Jan. von Baltimore. Gotha, nach Bremen, 10. Jan. in Antwerpen. Hannover, nach Bremen, 10. Jan. in Bremerhaven. Aachen, nach Bremen, 12. Jan. St. Vincent passiert. Bremen, nach Bremen, 13. Jan. Gibraltar passiert. Zieten, nach Bremen, 11. Jan. von Fremantle. Franken, nach Bremen, 13. Jan. von Vlissingen. Thüringen, nach Bremen, 11. Jan. Gibraltar passiert. Kleist, nach Bremen, 11. Jan. von Genua. Schleswig, nach Genua, 9. Jan. in Genua. Prinz Heinrich, nach Marseille, 11. Jan. von Alexandrien. Prinzregent Luitpold, nach Alexandrien, 13. Jan. in Neapel. Prinz Waldemar, nach Kobe, 10. Jan. von Hongkong.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	13. Jan.	+0,66	4	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,0	2	—
„ Unterpegel	„	+1,42	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,16	—	—
„ Unterpegel	„	+0,34	—	—
Frotha	13	+1,96	14	—
Alsleben, Oberpegel	13	+2,41	14	—
„ Unterpegel	„	+1,15	—	4
Bernburg Oberpegel	„	+1,13	—	8
„ Unterpegel	„	+1,58	—	4
Kalbe, Oberpegel	„	+1,54	—	3
„ Unterpegel	„	+0,90	—	8

Saar, Ruhr, Elbe, Weldau.								
	Jan.	Fall	Wuchs			Jan.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	13	+3,12	—	2	Wittenberg	14	+2,56	3	—
Laun	„	+0,14	—	2	Rosslau	„	+1,96	7	—
Budweis	„	0,05	—	—	Barby	„	+2,17	3	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+1,97	2	—
Pardubitz	„	—0,10	14	—	Magdeburg	„	+1,80	—	4
Brandeis	„	+0,8	5	—	Tangermde.	„	+2,77	—	2
Melnik	„	+0,50	5	—	Wittenberge	„	+2,46	2	—
Leitmeritz	14	+0,36	26	—	Dömitz	13	+2,04	6	—
Aussig	„	+0,59	18	—	Boizenburg	„	+1,94	8	—
Dresden	„	—0,72	4	—	Hohnstort	„	+2,10	7	—
Torgau	„	+1,58	6	—	Lauenburg	14	+2,12	6	—

Aussig, 14. Jan. Pegelstand plus 59 cm. Vom Oberlauf werden 4 cm Wuchs gemeldet.

Telegraph.-Ruf Nr. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann.

Die Rubrik in Cursschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: (0) quartalitat 1.4.7.10. (0) 1.2.5.8.11. (0) 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 14. Jan. 1911

Berlin. Bankdiskont 5%. Lombardzinsfuß 6%. Privatdiskont 3½%.
a bedeutet einschliesslich Dividende. Nachtr. nach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110115039/fragment/page=0002